



EXKURSION STAHLWERK UNTERWELLENBORN

So wie letztes Jahr versprochen, besuchten auch in diesem Jahr die Chemiekurse des Heinrich-Böll-Gymnasiums wieder das Stahlwerk Thüringen in Unterwellenborn. Durch einen Stillstand des Werkes mussten wir zwar zwei Wochen warten, doch am 06.03.2025 war es dann endlich soweit: das Werk öffnete für uns seine Türen. Nachdem wir passend eingekleidet und auch das obligatorische Gruppenbild geschossen wurde, begann auch schon die Führung, für die wir in drei Gruppen eingeteilt wurden. Ein paar Zahlen und Fakten zum Beginn und schon begaben wir uns zum Schrottplatz, wo unser Rundgang begann. Wir beobachteten, wie Kräne den angelieferten Schrott sortierten. Besonders beeindruckend war der riesige Elektromagnet, der tonnenschwere Metallstücke anhub und zur Weiterverwendung sortierte. Weiter ging es in die Schmelzhalle, wo der Schrott im elektrischen Lichtbogenofen geschmolzen wurde. Bei heißen Temperaturen und hoher Lautstärke, erklärten uns unsere Guides viele der Prozesse, die der Stahl in dem Bereich der Verarbeitung durchläuft. Im Walzwerk sahen wir, wie der geschmolzene Stahl zu Trägern geformt wurde. Ein sehr beeindruckender, aber erneut auch lauter Prozess. Dort endete nach 2,5 Stunden unser Rundgang und nachdem wir alle Kittel, Helme und Brillen zurückgegeben hatten, traten wir mit vielen neuen und tollen Eindrücken die Heimreise an.